

Flurnamen, Gemarkungsbezeichnungen
Walldistriktsnamen-Etterbenennungen

Die Ortsbezeichnung D o b e l früher auch Tobel bedeutet schluchtartig, manchmal auch scharf eingeschnittenes Tal. Vorwiegend nennt mancher Name Dobel eine Klinge, das heisst eine Schlucht mit rauschendem Wasser. Mit der Zeit hat der "Dobel" einen Bedeutungswandel durchgemacht weil man allzugerne eine Höhenlage als D o b e l bezeichnet während dafür es die Bezeichnung Grinde gibt.

Flurnamen:

Altwiesen bedeuten Wiesen, die von jeher als solche gegolten haben. (Gegensatz Neuwiesen)

Aschenbuckel erinnert an eine Anhöhe, auf welcher früher der Kohlenbrenner seinen Meiler aufgebaut hat. Ähnlich sind Äscherhütten, Aschenplatz Kohlplätze oder Köhlerplatz auch Kohlplättl -Aschenloch...

Aschenbückeke-kleiner Berg auf dem ein Aschenplatz lag.

Alte Äcker

Neue "

Lange "

Obere und Untere Äcker, bedeuten alt angelegte oder neu angelegte Äcker, die andern nach Form-lange Äcker, nach der Lage obere und untere Äcker.

Brunnenwiesen (Wiesen mit einer Quelle)
 Bruchwiesen eingebrochenes feuchtes Gelände
 Bruchäcker Äcker die aus Wiesen in solche umge=
 wandelt worden sind.
 Burckhardtsfeld Namensbezeichnung -kommt von einem
 Namen Burkhardt her, dem das Feld gehör=
 te.
 Blochwiesen kommt von der Rodung-es blieben Blöcher
 Blochberg zumeist eichene im Boden stecken.
 So gibt es anderswo einen Eichenblock,
 die Bezeichnung für einen Berg.
 Blöcke im Sinne von Stein
 Von einer Rodung durch Feuer kommt
 B r a n d
 Überzwercher Berg-Rennkopfberg *Rennkopf = Grenz kopf*
 Bottenberg kommt von der Amtsbezeichnung Bote
 Der Berg dem der Bote zur Nutzung gege=
 ben worden sein kann. (Klosterbote)
 Birkenteich Teich mit Birken bestanden
 Bernstein
 Brülätenbank soll heißen: Prälatenbank.
 Brunnenwäldle kleiner Wald mit Quellen.
 Erlengrund tiefliegendes Gelände mit Erlen be=
 wachsen

Eselsäcker Früher wurden Esel und Maultiere benutzt, Traglasten über steile Berge zu transportieren. Sie vermittelten den Verkehr zwischen den Ortschaften und der Mühle.

*andernorts Espach
= Eschenbach
auch Espach (Ortsname)
oder Eschenbach
Eschen = Pappel*
Eschbach-Espach Eschbäche sind Abzugsgräben, die das Moorwasser aus den Tümpeln abgeleitet haben. Die Eschbach ist somit das Gelände das moorwasserig und sumpfig war und mit "Äschen" das heisst Gräben durchzogen war
Ebene Hardt dürres ebenes Gelände.

*S. Riberz
- ach bedeutet grundwässlich
'bach'*
Eyach da wo ausgedehntes Buschwerk stand, wurde früher eine -ach genannt. Eyach hiess der Bach, weil er durch viel Buschwerk sich hindurchschlängelte.

Frauenäcker Feld, das früher einmal dem Frauenkloster Frauenalb gehört haben muss.

Freitagswiesen

Frauenwädle wie Frauenäcker zu erklären

Faaßenwädle kann von einem abgekürzten Namen herrühren, z.B. Servas.

Falkenstein(Felsen)

Grubäcker auch Grübäcker, Feld, das in einer Mulde liegt.

*Eschen mit Tapp
(1800)*

Geldloch	Ein vertieft liegendes Feld oder Wald das "Geld" oder Zins brachte. Hat mit einem Zahlungsmittel nichts zu tun.
Großloch	<i>Loh-Lohe = lichter Wald</i> <i>1. Hohenlohe, Neuenlohe</i>
Gaisensteig	eine Steige ist ein steil ansteigender Weg-auf dem die Ziegen heimgetrieben wurden.
Herrenköpfe	bezieht sich auf Herrenalb.
Heidenrückle	mageres Allmandfeld.
Kreuzäcker	hier stand früher ein Feldkreuz
Kühläger	Lagerplatz für weidende Kühe
Kernäcker	-mag Körneräcker-Getreidefeld bedeuten
Lägeräcker	ein Lager für Kühe, als man sie noch auf die Weide getrieben hat.
Lehmannsfeld	Feld, das dem Lehmannshof gehörte
Mühlrain	liegt bei der Mühle und ist eine Böschung
Mannenbach	Flüsslein
Hohe Mäder	ein Mäder ist ein Schnitter. ein "ras=schnittplatz

Müllers Steinbruch

Mauzenstein *(Motes - Stein ?)*

Mauzensteig *zum Mauzenstein*

Mauzenkopf

Neufeld spät umgelegtes Feld

Ottenäcker nach dem Namen Otto

Rennäcker *(Lern von Rein, auch Grouvain
? Anreiner) Reuten = Boden*

Reutäcker entstanden durch das Reutebrennen

Pfahlwald Waldstück in dem Pfähle gehauen wurden
mag auch sein, dass er umpfählt war.

Reue kommt von Räte oder Reute wie oben *(Reute ?)*

Schneebach

Stickeläcker wie Pfähle

Steinäcker schlechtes Feld

Schmidt auch Schmied gehörte dem Dorfschmied

Thoräcker wo das Törle stand, zum Viehdurchlass

Wüste Wiesen sind schlechte Wiesen.

ein Gängerle ist ein schmales Weglein

eine Klinge ist ein Wiesenteich *Aberlauf eines
Haltbaches*

Herdweg ist der Weg über den der Viehtrieb ging.

Herdgasse ebenso

Pfarrwegle ist der Weg den der Geistliche in die Filial-
gemeinden genommen hat.

Alte Kohlplätze

Arbeitsstätten der Holzkohlenbrenner

Lehensägemühlenplatz

Schwabbhauser Hütte

Lehmannshof

Pfützhäusleplatt



Vol 195~~2~~⁴⁵

